



Grossunternehmen wollen mehr Mitsprache

Gastrogrossunternehmen informieren an der ersten Sitzung über ihre grossen Pläne



Maria-Luisa Marchionni

**Der Vorstand der SGG: Richard Engler (Kassier), Florian Eltschinger (Vizepräsident), Daniel Müller (Präsident) und Markus Segmüller (Sekretariat, v.l.n.r).
Nicht auf dem Bild: Bruno Lustenberger, der Vertreter von GastroSuisse.**



Unter dem Namen Schweizer Gastronomie Grossunternehmen (SGG) will eine Fachgruppe die Interessen der Grossunternehmen gezielt bei Gastro Suisse einbringen und vertreten.

Text Oliver Borner

Vergangenen Mittwoch trafen sich in der Wirtschaft Brandenburg in Zug 24 Grossunternehmer der Schweizer Gastronomiebranche zur ersten Sitzung der Fachgruppe Schweizer Gastronomie Grossunternehmen (SGG), die als Verein bereits am 2. September 2021 gegründet wurde. Präsident Daniel Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung Gastronomie Bindella, erläuterte, was die neue Fachgruppe Grossunternehmen erreichen möchte. «Wir wollen als Grossunternehmen einen Platz am Tisch von GastroSuisse einnehmen», so Müller. Obwohl man in den vergangenen zwei Jahren mit der Arbeit des Verbands nicht immer glücklich gewesen sei, müsse eine Zusammenarbeit mit dem Verband angestrebt werden. «Es geht nicht ohne den Verband», sagte Müller.

Konkret will die Fachgruppe ihre Interessen und Anliegen noch stärker bei GastroSuisse einbringen. «Die Grossunternehmen spielen mit ihren knapp 10 000 Angestellten und ihren finanziellen Umsätzen eine wichtige Rolle in der Schweizer Gastronomie. Deshalb ist es wichtig, dass sie ein Mitspracherecht erhalten», erklärte Müller. Dabei versteht sich der Verein als Bindeglied zwischen den Grossunternehmen, der Politik und der Öffentlichkeit. Um diesen reibungslosen Austausch gewährleisten zu können, sitzt mit Bruno Lustenberger auch ein Vertreter von GastroSuisse im Vorstand der SGG.

Im zweiten Teil der ersten Vereinssitzung waren die Inputs der Anwesenden gefragt. In einer offenen Diskussion sammelte der Vorstand Themen, die in den nächsten Jahren im Fokus stehen sollen. Immer wieder wurden die Imagepflege der Grossunternehmen allgemein und insbesondere die Perspektiven in der Ausbildung angesprochen.

Die Anwesenden übten auch Kritik am Verband GastroSuisse und der Hotelfachschule Belvoirpark, die ihrer Ansicht nach manchmal an der Gastronomie vorbeiarbeitet und den Fokus überdurchschnittlich auf die Hotellerie statt auf die Gastronomie richten würde. Dem stellte Belvoirpark-Direktorin Susanne Welle entgegen, dass mit der Umstrukturierung der Hotelfachschule die Ausbildung in der Gastronomie wieder vermehrt ins Zentrum rücken werde. Sie wies zudem darauf hin, dass ab dem 1. April die gesamte Weiterbildungsabteilung von GastroSuisse im Belvoirpark arbeiten wird, um der Gastronomie die entsprechende Bedeutung zu geben.

Mitgliedersuche noch nicht beendet

Einem Vereinsbeitritt hatten bereits im Vorfeld mehr als ein Dutzend Grossunternehmen zugesagt. Darunter prominente Vertreter wie die Hiltl AG, die Familie Wiesner Gastronomie AG oder die Tibits AG. Während der Gründungsveranstaltung wurde schnell klar, dass weitere Betriebe dazustossen werden. Eine aktuelle Liste rechnet mit 24 Betrieben, die dem Verein langfristig beitreten wollen. Dies soll aber nur ein erster Schritt sein. In Zukunft sollen noch mehr Grossbetriebe dazustossen, um die Schlagkraft des Vereins nachhaltig zu vergrössern.